

## RADschlag-Praxistipps: Vermittlung von Grundregeln im Kindergarten- und Vorschulalter

An dem klassischen „Regelpauken“ führt auch heute kein Weg vorbei. Vor allem kleinere Kinder sind aber meistens mit Begeisterung dabei, weil sie mit dem Gelernten zeigen können, dass sie schon „groß“ sind.

Im **Kindergarten- und Vorschulalter** steht die Vermittlung von Grundregeln im Vordergrund wie zum Beispiel:

### Benutzung der Gehwege

Die Kinder sollen lernen, dass sie Gehwege als Fußgänger und bis zum achten Lebensjahr auch als Radfahrer benutzen müssen. Außerdem ist es wichtig zu erklären, dass sie sich möglichst nah an den Häusern bewegen sollen. So können sich Kinder gefahrlos auch mal einen „Fehltritt“ erlauben.

### Überqueren der Straße

Grundlegende Verkehrsregeln wie „bei Rot stehen, bei Grün gehen“, das Rechts-links-rechts-Gucken vor dem Überqueren einer Straße, das Absteigen als Radfahrer beim Queren und das Handzeichen am Zebrastreifen müssen den Kindern erklärt werden.

### Bewältigen „schwieriger“ Situationen

**Bordsteinkanten:** Für Kinder ist es eine Herausforderung, ein Rad mit einem Gewicht von etwa zwölf Kilogramm über einen hohen Bordstein zu heben. Die dafür richtige Technik sollten Eltern mit ihnen üben. Auch das Wissen, dass Bordsteinkanten immer senkrecht anzufahren sind, muss Kindern vermittelt werden.

**Ein- und Ausfahrten:** Hier werden Radfahrer häufig übersehen. Deshalb ist an diesen Stellen besondere Vorsicht geboten – auch wenn Radfahrer eigentlich Vorfahrt haben. Dies gilt insbesondere dann, wenn Radwege genutzt werden, die für beide Fahrtrichtungen freigegeben sind, und der Autofahrer auch mit Verkehr von rechts rechnen muss. Hier ist es wichtig, Blickkontakt zum Autofahrer zu suchen.

**Kreuzungen und Einmündungen:** Sie sind häufig besonders gefährlich und zudem sehr unterschiedlich gestaltet. Deshalb ist es empfehlenswert, diese besonderen Gegebenheiten mit den Kindern direkt vor Ort zu besprechen und das richtige Verhalten zu üben.

**Autotüren:** Es ist immer damit zu rechnen, dass an parkenden Autos plötzlich die Türen geöffnet werden. Kindern ist deshalb zu vermitteln, dass sie vorausschauend mit dem Rad fahren und genügend Abstand halten.

**Fußgängergruppen und Vierbeiner:** Wie überhole ich Fußgänger? Was mache ich, wenn es zu eng wird? Wann und wie klinge ich? Wann sollte ich besser absteigen und das Fahrrad schieben? Auf welche Ideen können Vierbeiner plötzlich kommen? Die richtigen Reaktionen auf diese Situationen sollten Eltern ihren Kindern unbedingt vermitteln.

Kindergarten- und Vorschulkinder können all das nicht sofort lernen. Doch das Wissen und der Umgang mit Spezialsituationen sollte ihnen nach und nach vermittelt und mit ihnen geübt werden.

Das Erlernen von verkehrssicherem Verhalten und des Radfahrens wird in der **Grundschule** fortgesetzt. Daneben gewinnen nun das Planen und das Üben des Schulwegs an Bedeutung. Ferner sollten Kinder ab zehn Jahren Regeln zum Fahren auf der Straße lernen und trainieren wie beispielsweise:

### Parklücken

Sicherer als das Einschwenken in Parklücken, um so den Autofahrern Platz zu machen, ist es, in der Spur zu bleiben.

### Abstand halten zur Bordsteinkante

Um nicht mit den Pedalen an der Bordsteinkante hängen zu bleiben, ist stets auf ausreichend Abstand zu achten.



### **Toter Winkel – vor allem rechts neben Lkws**

Kinder sollten es sich angewöhnen, als Radfahrer hinter dem Lkw zu warten.

### **Abbiegende Autofahrer**

Diese übersehen Radfahrer auf Radwegen häufig, sodass Kinder grundsätzlich lernen müssen, diese zu beobachten und vorausschauend zu fahren.

### **Links abbiegen**

Dieses Manöver ist für Kinder im Straßenverkehr eine große Herausforderung und sollte daher kontinuierlich geübt werden.

Bei **Jugendlichen** erweitern sich Aktionskreis und Selbstständigkeit beim Radfahren noch einmal erheblich. Themen wie Alkohol, Gruppeneinflüsse und Risikobereitschaft müssen hier aufgearbeitet werden.

#### Impressum

RADschlag (Hrsg.)  
Niebuhrstr. 16b | 53113 Bonn  
post@radschlag-info.de | www.radschlag-info.de

© RADschlag, Bonn 2011

Verfasser: Ökologischer Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Vervielfältigung und Weiterverbreitung zu Unterrichtszwecken erlaubt;  
jegliche Haftung seitens des Herausgebers bei Umsetzung und Durchführung der Vorschläge ist ausgeschlossen

